

Gläubiger Versammlung deutscher Völker
hier genannt als die **Gläubiger und Treugeber des deutschen Bundes**
gemäß Landesverfassung von Rheinland-Pfalz vom 18. Mai 1947,
der preußischen Landesverfassung von 1850 und des Familienfideikommiss,
der Schlußakte des Wiener Congresses vom 9. Juni 1815,
der Bundesakte oder Grundvertrag des deutschen Bundes vom 8. Juni 1815,
auf Basis des Allgemeinen preußischen Landrechtes und ewigen Landfriedens von 1794.

Der **Gläubiger und Treugeber** hier genannt als:
nachweislich rechtmäßiger **Erbe** des **Familiennamens**

und

als unmittelbarer Reichsangehöriger des Deutschen Reiches von 1871.

Die folgende **Willenserklärung** (TGVTV_Erklärung_001) des **Erben**
als geschäfts- und rechtsfähiger **Gläubiger und Treugeber**
erfüllt den Tatbestand des gemeinsamen Auftretens **deutscher Gläubiger und Treugeber** im Landrecht
als beschlussfähige **Gläubiger- und Treugeberversammlung deutscher Völker** (Kurzform **TGVTV**).

Diese **Erklärung** (I.-VI.) erfolgt in freier Entscheidung
der einzelnen **Gläubiger und Treugeber** und pflichtgemäß nach oben genannter Jurisdiktion
und beendet den zum 01.01.1914 aufgetretenen Rechtsstillstand
durch die Anweisung, die Vermögenswerte des **Familiennamens**
über das Familienfideikommiss in die jeweilige Gemeinde einfließen zu lassen.

Die Darlegung der **hier** erklärten substanziellen, kommerziellen und rechtlichen Tatsachen
zusammen mit der Filiation des **Erbens** und den daraus geforderten Erbanspruch,
sind über jeden Zweifel erhaben und werden auf Seite 4 dieser **Erklärung**
vom Erben durch Signatur/Unterschrift bestätigt, verifiziert und bekräftigt.

Mit dieser **Erklärung** geht zunächst folgende Anlage einher:

- Landesverfassung Rheinland-Pfalz Auszug 1-4 a
- Landesverfassung Königreich Preußen
- Reichsgesetzblatt vom 2. April 1933
- Schlußakte des Wiener Congresses/deutscher Bund
- Deutscher Kaiser Urkunde 31. Juli 1914
- Ermächtigungsgesetz und Reichskonkordat
- Verordnung über die deutsche Staatsangehörigkeit vom 1. August 1959/23. Juli 1999
- Die heiligen Allianz von 1815
- Europäische Menschenrechtskonvention Artikel 5
- United Nations Resolution 61/295
- Das Familienfideikommiss im preußischem Landrecht.

Diese **Erklärung** ist signiert/unterschrieben im 45° mit Fingerprint (ggf. mit UPU Stempel; Wertbriefmarke) und hochzuladen unter <https://t.me/joinchat/z9BCFzFzjzpkNzJi>
Das Original bleibt im Besitz des **Erbens**. Um den Zusammenschluss der Gläubiger und Treugeber zu einer Gläubigerversammlung deutscher Völker zu bekräftigen
und das gemeinsame Auftreten der **Erben** der Weltöffentlichkeit mitzuteilen, müssen die Angaben zur Person für andere Gläubiger und Treugeber veröffentlicht werden.
Die Gläubiger und Treugeber können dort zunächst untereinander in Kontrakt treten, um die Innen- und Außendarstellung der TGVTV zu optimieren.
Der **Erbe** kann nach Schwärzung des angegebenen Links diese **Willenserklärung** für den private Prozess nutzen, um z.B. das Familienfideikommiss zu aktivieren.

:Heute, Hier und jetzt ist ∞.
Im Jahr der Gnade. 2021, 02. August.

Der **Erbe** als **Gläubiger und Treugeber**.

i.A. **der Autor**.
maggafu



-privatautonom-

Erklärung des Gläubigers und Treugebers

I. (Jurisdiktion/ Landesverfassungen/Familienfideikommiss)

(a) Der **Gläubiger** und **Treugeber** erklärt die Zustimmung zur Landesverfassung von Rheinland-Pfalz vom 18. Mai 1947 als Handlungsgrundlage der Gemeinden gemäß Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuche Artikel 1 (BGBEG). In der Landesverfassung von Rheinland-Pfalz ist der **Mensch** (hier als **Mann** und **Weib**) unter Artikel 1 bis 4a als frei gemäß dem natürlichen Sittengesetz rechtsverbindlich definiert (siehe Anlage - Verfassung Rheinland-Pfalz Auszug 1-4 a).

Der bürgerliche Tod ist durch Artikel 10 der preußischen Verfassung unterbunden.

(b) Der **Gläubiger** und **Treugeber** als rechtmäßiger **Erbe** des **F a m i l i e n n a m e n s** in der landesrechtlichen Gemeinde erhebt Anspruch auf das Familienfideikommiss und auf die gesamten mit dem **F a m i l i e n n a m e n** verbundenen Vermögenswerte. (siehe Anlage - Das Familienfideikommiss...).

(c) Die **Bestätigung der** Rechtmäßigkeit des Erbens als Gläubiger und Treugeber benötigt nachweislich die männliche Erbfolge (Filiation) bis vor dem 01. Januar 1914. Der Gläubiger und Treugeber bestätigt, garantiert und versichert aus der Privatautonomie die Richtigkeit und Rechtmäßigkeit der Filiation durch Signatur/Unterschrift.

II. (rechtlicher Hintergrund/Enteignung des Gläubigers)

(a) Das deutsche Kaiserreich hat mit Wirkung zum 31. Juli 1914 in der Funktion als Kaiser Wilhelm über die Verfassung des Deutschen Reiches und im Namen des Deutschen Reiches den Kriegszustand erklärt. Dies galt jedoch nicht für die darunter liegenden Länder und Einzelstaaten, da u.a. die Kriegserklärung nur von Kaiser Wilhelm und nicht auch vom König Wilhelm unterschrieben wurde (siehe Anlage Urkunde 31. Juli 1914). Die unmittelbaren Reichsangehörigen des Deutschen Reiches mit der Eigenschaft eines Staatsbürgers, die deutschen Länder und die Mitgliedsstaaten des deutschen Bundes mitsamt **Gläubiger** und **Treugeber** waren somit zu keinem Zeitpunkt in einen Krieg verwickelt, noch wurde dieser kriegerischen Erklärung [des wahnsinnigen Kaisers] zugestimmt.

(b) Über die Weimarer Republik hin zum dritten Reich über Reichskanzler Adolf Hitler wurde über das Ermächtigungsgesetz im Reichsgesetzblatt vom 02. April 1933 die Volksvertretungen der Länder aufgelöst, was de facto die Abschaltung des Landrechtes bedeutet. (siehe Anlage - Reichsgesetzblatt vom 02. April 1933).

(c) Das dritte Reich, bestehend ohne Legitimation im Landrecht, hat sich mit dem Reichskonkordat der römisch katholischen Kirche/Vatikan die seehandelsrechtliche Legitimation verbrieft lassen. Hiermit wird dem **Gläubiger** und **Treugeber** bis Heute der Zugang zur Heimath in das Landrecht verwehrt (siehe Anlage Reichskonkordat). Ausdrücklich distanziert sich der **Gläubiger** und **Treugeber** von dem Reichsbürgergesetz (RBG) vom 15. September 1935 und dem Reichsgesetzblatt §10 vom 30. Januar 1935.

(d) Ab 1949 wurde die Bundesrepublik Deutschland über die Alliierten Besatzungsmächte als Verwaltung des dritten Reiches eingesetzt, jedoch nicht für die einzelnen deutschen Staaten und Länder. Die Treuhandverwaltungen des Wirtschaftsgebietes BRD/DDR/GERMANY überlagern seitdem durch Anwendung von Kriegslisten gemäß Haager Landkriegsordnung (HLKO) das Landrecht in der Gemeinde mit seerechtlichen privat Verträgen. Diese rechtliche Überlagerung des Landrechtes durch das Seerecht über das Ermächtigungsgesetz vom 24. März 1933, zusammen mit der Irreführung **treuegebender Menschen**, bewirkt rechtlich, dass anstelle des versicherten Bürgers als lebendes Rechtssubjekt im Personenrecht in der landesrechtlichen Gemeinde mit Wohnsitz, der Einwohner mit einer unversicherten Meldeobligtion in Wohnhaft als totes Rechtsobjekt im Sachrecht in der Kommune registriert ist.

(e) Zum 01.01.2000 ist über das Bundesgesetzblatt die deutsche Staatsangehörigkeit (GG Artikel 116) vom 05. Februar 1934 außer Kraft gesetzt, nachdem diese bereits zum 1. August 1959 aufgehoben wurde (siehe Anlage Verordnung über die deutsche Staatsangehörigkeit vom 05. Februar 1933/23. Juli 1999). Trotz Aufhebung und außer Kraft Setzung der deutschen Staatsangehörigkeit führt die Verwaltung des Wirtschaftsgebiet GERMANY (DELAWARE) eben diese Staatsangehörigkeit fort.

(f) Seit der Vereinigung von BRD und DDR in das vereinigte Wirtschaftsgebiet GERMANY (DELAWARE) im Jahr 1990 ist von den Behörden (Landräte, Bürgermeister) Rendite- und Reparationszahlungen an den **Gläubiger** und **Treugeber** zu leisten und die landesrechtliche Ordnung unverzüglich wiederherzustellen. Die verantwortlichen Funktionsträger von GERMANY (DELAWARE) haben weder eine Klärung in der Sache herbeigeführt und oder den Rechtsstillstand behoben, noch handeln in den Behörden haftende Personen als Rechtssubjekte im Dienst, die vom **Gläubiger** und **Treugeber** gewählt/bestimmt/bestellt/bestallt wurden und oder sind. Die Nutzung von Strohmännern im Dienst verstößt gegen Artikel 1 (4) der Landesverfassung von Rheinland-Pfalz.

(g) Bis Heute konnte weder eine völkerrechtliche Regierung durch Wahl bestimmt werden, noch wird von der Verwaltung des Wirtschaftsgebietes GERMANY (DELAWARE) der Zugriff auf die rechtmäßigen Vermögenswerte des **Gläubigers** und **Treugebers** gewährt. Stattdessen ist festgestellt, dass der andauernde Rechtsbruch von Artikel 5 der Europäische Menschenrechtskonvention massiv die Unversehrtheit und die Existenz des Gläubigers und Treugebers als Theilnehmer der Gläubigerversammlung deutscher Völker im Ganzen bedroht.

Erklärung des Gläubigers und Treugebers

(h) Die Kriegslisten seitens der Verwaltung des Wirtschaftsgebiet GERMANY (DELAWARE) gegen den **Gläubiger** und **Treugeber**, durch Nutzung von Strohmännern auch bei Wahlen, offenbart, dass der **Gläubiger** und **Treugeber** niemals an einer Wahl im Wirtschaftsgebiet GERMANY (DELAWARE) teilnehmen konnte und damit weder Auftragsgeber handelnder Funktionsträger wie z.B. Bürgermeister, Landrat, Landtag, Bundestag Land- Verwaltung sein kann. Die von unversicherten Rechtsobjekten gewählten Strohmänner handeln weder im Auftrag und im Namen des **Gläubigers** und **Treugebers**, noch können Fiktionen (Strohmänner) Recht bewirken oder an einer demokratischen Wahl mitwirken. Die Bundestagswahl zum 26. September 2021 und alle anderen davor stattgefundenen fiktiven Wahlen richten sich gegen die substanziellen Interessen des **Gläubigers** und **Treugebers** und erfahren wegen Unzulässigkeit Ablehnung.

III. (natürliche und juristische Person/Rechtssubjekt/Rechtsobjekt)

(a) Das Geburtenbuch bezeichnet die rechts- und geschäftsfähige natürliche Person im Landrecht als menschliche Person (F a m i l i e n n a m e , Vorname) und damit als Rechtssubjekt im Personenrecht. Jede Signatur/Unterschrift des **Gläubigers** und **Treugebers** vollzieht die menschliche Person.

(b) Das Standesamt nimmt das Geburtenbuch in das Personenstandsregister durch den Eintrag in das Geburtenregister auf und stellt die Geburtsurkunde mit Geburtsname, Vorname dem **Gläubiger** und **Treugeber** aus. Die Einspeisung der Geburtsurkunde in das Melderegister des Einwohnermeldeamtes der Gemeinde, erzeugt die geschäftsfähige juristische Person mit NAME, VORNAME (DIN 5008) als Rechtsobjekt im Sachrecht. Während das Einwohnermeldeamt die Meldebestätigung mit Familienname, Vorname, Rufname und die Ausweise/Pässe mit NAME, VORNAME bezeichnet, werden die gespeicherten Melderegisterdaten in *kursiver Schrift* dargestellt. Parallel zu diesem Vorgang erschafft die Deutsche Rentenversicherung (DRV) die rechtsunfähige natürliche Person nach (DIN 5007) mit Name, Vorname, Geburtsname und Sozialversicherungsnummer als Rechtsobjekt im Sachrecht.

IV. (Feststellung unversicherter Strohmanggeschäfte)

(a) Der **Gläubiger** und **Treugeber** stellt fest, dass der Mensch in Artikel 1 der Landverfassung als auch in Artikel 1 des Grundgesetzes zwar erwähnt ist, aber eine Aufnahme der natürlichen Person in das Melderegister verweigert wird, so dass de facto der bürgerliche Tod stattfindet, indem das Rechtssubjekt Bürger mit natürlicher Person zum Einwohner mit juristischer Person fiktioniert und objektisiert wird.

(b) Zwar wird dem **Gläubiger** und **Treugeber** bis heute über die Verwaltung des vereinigten Wirtschaftsgebiet GERMANY (DELAWARE) die unter III. beschriebene juristische Person zur Verfügung gestellt, aber eine Anwendung findet im vereinigten Wirtschaftsgebiet GERMANY (DELAWARE) trotz Haftungsübernahme des **Gläubigers** und **Treugebers** über die Signatur/Unterschrift nicht statt. Anstelle dessen werden über unversicherte und unregistrierte Namen Strohmanggeschäfte abgewickelt, um 1. das tatsächliche Treuhandverhältnis zu verschleiern und 2. den Treuhandbetrug zu verdecken.

(c) Die Verhinderung der Nutzung des Rechtssubjektes für den Menschen durch den bürgerlichen Tod, ist seit 1933 eine andauernde und permanente Menschenrechtsverletzung, da dieser die Ausübung treugeberischer Rechte, den freien Willen, die Wirtschaftlichkeit und die kommerziellen Handlungsmöglichkeiten des **Gläubigers** und **Treugebers** vollumfänglich beschneidet und verhindert.

(d) Die Verwaltung des vereinigten Wirtschaftsgebiet GERMANY (DELAWARE) bedient sich der Glaubensgemeinschaft eines Strohmannes, um entgegen der gesetzlichen Vorgaben (JURISTISCHE PERSON: NAME, VORNAME) die **Gläubiger** und **Treugeber** zu täuschen und zu plündern und dies vermutlich steuerlich am Internal Revenue Service (IRS) auf Off-Ledger-Konten vorbei zu buchen.

(e) Parallel zu (a), (b), (c) und (d) wird das Kollateralkonto des **Gläubigers** und **Treugebers** über die Meldeobligation (Strohmang) beraubt, indem Aktenzeichen willkürlich erstellt und abgerechnet werden. Diese Kollateralschäden welche von der Fremdverwaltung den **Gläubigern** und **Treugebern** entstanden sind, gilt es über die Fremdverwaltung GERMANY (DELAWARE) und den jeweiligen Gemeinden zu erstatten.

V. (Ansprucherhebung/Forderung/Anweisung des Gläubigers und Treugebers)

(a) Der **Gläubiger** und **Treugeber** fordert als Staatsbürger über die Landesverfassung von Rheinland-Pfalz das deutsche Landrecht in der Gemeinde zurück, um aus dieser Position heraus eine völkerrechtliche Regierung bestimmen zu können, damit die rechtmäßigen Vermögenswerte und Geschäftsanteile über das Familienfideikommiss in die Gemeinde eingebracht werden können.

(b) Die United Nations (UN) versichert über die Resolution 61/295 das Selbstbestimmungsrecht der Völker und die damit einhergehende Selbststeuerungsfähigkeit deutscher Völker und deutscher Staatsbürger. Der **Gläubiger** und **Treugeber** fordert das UN-Selbstbestimmungsrecht ein und die Anwendung von § 54 des Verwaltungsverfahrensgesetzes im vereinigten Wirtschaftsgebiet GERMANY (DELAWARE) ein.

(c) Der **Gläubiger** und **Treugeber** fordert die unverzügliche Absetzung bisheriger Funktionsträger im vereinigten Wirtschaftsgebiet GERMANY (DELAWARE) und die Neubesetzung der Funktionsträger durch legitimierte Vertreter innerhalb von drei Monaten nach dieser E r k l ä r u n g.

Erklärung des Gläubigers und Treugebers

VI. (Bestätigung/ Verifizierung/Bekräftigung der Rechtmäßigkeit und Richtigkeit)

Der Gläubiger und Treugeber nachfolgend genannt als:

bekräftigt willentlich als Erbe
und Theil der Gläubiger Versammlung deutscher Völker
die Zustimmung zu dieser Erklärung in allen Punkten **durch Signatur/Unterschrift**
und anderen eindeutigen **Identifikationsbeweisen** des **Gläubiger und Treugeber.**

Die Erklärung entspricht dem Willen des Erbans als **Gläubiger und Treugeber**
die rechtmäßigen Vermögenswerte in die landesrechtliche Gemeinde
über das Familienfideikommiss einzubringen.
Auf Verlangen der zuständigen Autorität (ggf. des Familiensenats im Oberlandesgericht)
ist die Filiation zusammen mit dieser Erklärung vorzulegen.

Angaben zur Person

Familiennam e :

Staatsbürgerschaft:

Geburtsname:

Vorname:

Geburtsdatum:

Standesamt:

Geburtsurkunde Registernummer:

Sicherungsnehmer für:

Gläubiger ID:

Vermerk des Erbans:

-privatautonom-
:Heute, Hier und jetzt ist ∞.

Der Gläubiger und Treugeber bestätigt mit eigenhändiger Signatur/Unterschrift
die Zustimmung zu dieser Erklärung und die Richtigkeit der Angaben zur Person.
Ohne Rückgriff; unverhandelbar; ohne Rückgriff;
unverhandelbar; ohne Rückgriff; unverhandelbar.